

Überblick zum Pilotprojekt “Bereitstellung kostenfreier Menstruationsartikel an der Universität Passau”

1. Hintergrund

Das Pilotprojekt wurde vom AStA/ Sprecher:innen Rat der Universität Passau angestoßen, der über den freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) von dem Bestreben, an allen öffentlichen Orten kostenfreie Menstruationsartikel anzubieten, erfuhr. Nach Empfehlung aus der landesweiten Vernetzung wurden an der Uni Passau die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Andrea Sieber und die Gleichstellungsbeauftragte bzw. Leiterin des Referats Diversity und Gleichstellung Dr. Claudia Krell kontaktiert. Zeitgleich wurde im Studierendenparlament der Universität Passau ein Antrag zur Umsetzung von allen Fraktionen eingebracht und einstimmig beschlossen.

2. Umsetzung

Nach Bewilligung eines Pilotprojekts durch den Kanzler wurden unter Leitung des Referats Diversity und Gleichstellung drei Spenderboxen beschafft, die zum Beginn des Wintersemesters 2021/2022 (28.09.2021) in Betrieb genommen wurden. Sie befinden sich in drei verschiedenen Gebäuden, zweimal auf Damentoiletten und einmal auf einer barrierefreien Unisextoilette. Seitdem werden die Spenderboxen vom Referat Diversity und Gleichstellung wöchentlich kontrolliert und wieder aufgefüllt. Das Projekt wurde aktiv über die Social-Media-Kanäle der Universität, des Referats Diversity und Gleichstellung und der Studierendenschaft beworben. Zudem wurden die Mitglieder der Universität in einem wöchentlichen Update über dieses Projekt informiert.

3. Produkte und Kosten

Die Spenderboxen sind von der [Firma Periodically](#) und kosten 149,00 € pro Stück. Auf Wunsch der Studierenden werden nachhaltige bzw. plastikfreie Tampons und Binden zur Verfügung gestellt. Im ersten Monat wurden ca. 420 Binden und 430 Tampons verbraucht.

4. Reaktionen

Das Projekt wurde auf Studierendenseite sehr gut aufgenommen. Zudem gab es mehrere Medienberichte über das Pilotprojekt (z.B. [Bayerischer Rundfunk](#), [Merkur](#), [PNP](#)). Von zahlreichen anderen Hochschulen gab es Rückfragen zur praktischen Umsetzung.

09.11.2021, Dr. Claudia Krell, Juri Biswas